PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 6:

C09K 5/06

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 98/04644

A1

(43) Internationales

Veröffentlichungsdatum:

5. Februar 1998 (05.02.98)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP97/04061

(22) Internationales Anmeldedatum:

25. Juli 1997 (25.07.97)

(30) Prioritätsdaten:

196 30 073.8

25, Juli 1996 (25.07.96)

DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): ZAE
BAYERN BAY. ZENTRUM FÜR ANGEWANDTE
ENERGIEFORSCHUNG E.V. [DE/DE]; Walther-MeißnerStrasse 6, D-85748 Garching (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): SATZGER, Peter [DE/DE]; Vorderer Anger 212, D-86899 Landsberg (DE). ESKA, Benedikt [DE/DE]; Münchener Strasse 35a, D-85748 Garching (DE). SCHMITT-MANDERBACH, Tobias [DE/DE]; Schellingstrasse 75, D-80799 München (DE).

(74) Anwalt: KUHNEN, WACKER & PARTNER; Alois-Steinecker-Strasse 22, D-85354 Freising (DE). (81) Bestimmungsstaaten: AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, CA, CH, CN, CU, CZ, DK, EE, ES, FI, GB, GE, GH, HU, IL, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MD, MG, MK, MN, MW, MX, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TT, TT, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZW, ARIPO Patent (GH, KE, LS, MW, SD, SZ, UG, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

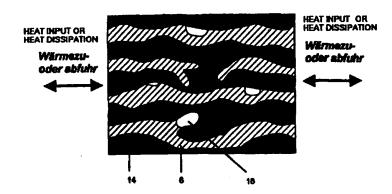
Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: METHOD/SYSTEM FOR ACCUMULATING HEAT OR COLD IN AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL, SUCH AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL AND A METHOD FOR PRODUCING SUCH AN ACCUMULATING COMPOSITE MATERIAL

(54) Bezeichnung: VERFAHREN/SYSTEM ZUR SPEICHERUNG VON WÄRME ODER KÄLTE IN EINEM SPEICHERVERBUND-MATERIAL, EIN DERARTIGES SPEICHERVERBUNDMATERIAL UND EIN VERFAHREN ZUR HERSTEL-LUNG EINES DERARTIGEN SPEICHERVERBUNDMATERIALS



(57) Abstract

The invention concerns a method/system for accumulating heat or cold in an accumulating composite material, a suitable accumulating composite material and a method for producing a suitable accumulating composite material. The composite material comprises a matrix of pressed, expanded graphite and phase change material (PCM) as a heat accumulating medium. The phase transition of the PCM can occur between the following states: solid-solid, liquid-liquid or solid-liquid. The graphite matrix can be loaded with the PCM by vacuum impregnation or by immersing the graphite matrix in the liquid PCM.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein geeignetes Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines geeigneten Speicherverbundmaterials. Das Verbundmaterial umfaßt eine Matrix aus gepreßtern, expandiertem Graphit und Phasenwechselmaterial (PCM) als Wärmespeichermedium. Der Phasenübergang des PCM kann zwischen fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgen. Die Graphitmatrix kann durch Vakuumimprägnierung oder durch Eintauchen der Graphitmatrix in das flüssige PCM mit dem PCM beladen werden.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litmen	SK	Slowakci
AT	Österreich	FR	Prankreich	w	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidschan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Techad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadachikistan
BB	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungara	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobego
BJ	Benin	1E	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	18	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	ET	Ralien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
a	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neusceland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Ruminien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DB	Deutschland	и	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dimemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

WO 98/04644

Beschreibung

-1-

Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, ein derartiges Speicherverbundmaterial und ein Verfahren zur Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

10 Die Erfindung betrifft ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte in einem Speicherverbundmaterial, das eine Matrix aus gepreßten Graphitexpandat und einem Phasenwechselmaterial (PCM) Wärme- bzw. Kältespeichermedium enthält, ein derartiges 15 Speicherverbundmaterial und ein Verfahren Herstellung eines derartigen Speicherverbundmaterials.

Die Technologie der Speicherung thermischer Energie ist wichtig, da durch die zeitliche Entkoppelung von 20 Energieangebot und -nachfrage einerseits Energie eingespart werden kann und andererseits wirtschaftliche Vorteile erreicht werden können. Außerdem wird die Anwendung von periodischen zur Verfügung stehenden Energiequellen, wie z.B. der Sonnenenergie, ermöglicht. Es ist bekannt, daß zur Speicherung von Wärme oder 25 Kälte Phasenübergänge mit einer Wärmetönung teilweise auch zusammen mit chemischen Reaktionen verwandt werden Stoffe können. Sehr häufig werden mit dem Phasenübergang fest-flüssig - meist als PCM (phase change material) bezeichnet - vorgeschlagen, 30 Wasser zur Kältespeicherung. Es können aber auch Phasenübergänge fest-gasförmig genutzt werden beispielsweise Gas-Feststoff-Reaktionen.

35 Mit allen diesen thermischen Energiespeichermöglichkeiten ergeben sich eine oder

WO 98/04644 PCT/EP97/04061

-2-

mehrere der folgenden technischen Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen: Volumenänderung beim Phasenübergang, Unterkühlung, Trennung von Komponenten, Agglomeration, geringe thermische Leitfähigkeit, kostspielige Wärmetauschererfordernisse.

Die Gas-Feststoff-Reaktionen erfordern zusätzlich, daß der Feststoffreaktor, in dem das Gas mit dem Feststoff reagiert, eine hohe Gaspermeabilität hat. Gas-Feststoff-Reaktionen wurde eine Matrix aus gepreßtem, expandierten Graphit als Trägermaterial für den Feststoff (US-Patent 4.595.774) vorgeschlagen. Der reaktive Feststoff wird dazu, mit Graphitexpandat qemischt, zu einem Reaktionsverbund gepresst. Diese inerte Graphitmatrix ist elastisch und kann somit bis zu einem gewissen Grade eine Schwellung des reaktiven Feststoffs auffangen. Außerdem hat sie eine Wärmeleitfähigkeit und eine hohe Gaspermeabilität aufgrund der hohen Porosität von bis zu 90%.

20

25

30

5

10

15

Bei einer starken Reduzierung der Porosität durch eine hohe Beladung der Matrix mit dem Feststoff muß durch die Graphitmatrix eine entsprechend größere Schwellung aufgefangen werden. Wird Beladung zu groß, entsprechend einer Reduktion Porosität auf unter 60%, so wird die Graphitmatrix durch die während der Reaktion auftretende Schwellung beschädigt und damit werden die Eigenschaften Matrix, wie die hohe Gaspermeabilität und die gute Wärmeleitung, stark beeinträchtigt. Der Einsatz der Graphitmatrix wird also durch die Fähigkeit der Matrix, die Schwellung aufnehmen zu können, begrenzt.

Es ist außerdem bekannt, daß PCMs für fest-flüssig 35 Phasenübergänge in Matrizen aus verschiedenen Materialien eingebracht werden können. So wurde z.B.

vorgeschlagen, PCM als Speicher in eine nicht gehärtete Polymermatrix einzubauen, US-Patent 4 003 426. Wie in dem Patent angegeben, ist diese Methode aber nur bei solchen Speichermaterialien für thermische Energie brauchbar, die stabile Dispersionen mit den nicht gehärteten Polymeren ergeben, was lediglich für einige wenige Stoffe möglich ist.

Ebenso wurde vorgeschlagen (US 4 572 864), dem PCM gewöhnliches Graphitpulver zuzugeben, um die Wärmeleitfähigkeit der Mischung zu erhöhen. Jedoch bildet die Zugabe von nicht expandiertem Graphit keine Matrixstruktur, die die Schwellung des PCM's während des Phasenwechsels aufnehmen könnte.

15

Der Einsatz einer Graphitmatrix für die Wärme/Kältespeicherung mit PCM war aus zwei Gründen bisher nicht möglich:

Eine hohe Beladung der inerten Graphitmatrix 20 1. mit einem reaktiven Feststoff, so daß die Porosität des Speicherverbundes unter 60% liegt, wie sie für einen Speicher mit PCM notwendig ist, um eine hohe Energie-Gas-Feststoffdichte zu realisieren, hatte bei Reaktionen negative Auswirkungen auf die Porosität, 25 Gaspermeabilität und Elastizität. Aus diesem Grund die Graphitmatrix durch daß die erwartet, Volumenänderung bei der Phasenumwandlung eines zerstört wird.

30

- 2. Beladungen, die eine Restporosität des Verbundes von kleiner als 40% ergeben, waren mit den bisherigen Herstellungsmethoden nicht möglich.
- 35 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde ein Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte

in einem Speicherverbundmaterial mit einem Phasenwechselmaterial anzugeben. Weiter ist es Aufgabe der Erfindung hierfür ein besonders geeignetes Speicherverbundmaterial sowie ein Verfahren zu dessen Herstellung anzugeben.

Die Lösung dieser Aufgaben erfolgt durch die Merkmale des Anspruchs 1, 4, 9 bzw. 15.

wurde überraschend festgestellt, daß eine 10 Es Graphitmatrix, die durch Verpressen von expandiertem Graphit hergestellt wird und wie sie aus der US-Abekannt ist, trotz hoher Beladung der 4 595 774 Graphitmatrix mit einem PCM durch den Phasenechsel nicht zerstört wird, sofern der Phasenwechsel zwischen 15 fest-fest, flüssig-flüssig oder fest-flüssig erfolgt. Damit ergibt sich ein Verfahren und eine Vorrichtung (System) zur Speicherung von Wärme oder Kälte unter des erfindungsgemäßen Verwendung 20 Speicherverbundmaterials.

überraschende Stabilität der Matrix gepreßtem, expandiertem Graphit läßt sich durch Zugabe Bindemitteln. wie z. В. Phosphate von Aluminiumphosphat), Alkalisilikate, Tone, Tonminerale, 25 Aluminiumoxid, Harze und/oder Stärke weiter erhöhen. Bei einer Raumdichte der Graphitmatrix von mehr als 75 g/l ergibt sich trotz der Schwellung des PCMs auch ohne Bindemittel ein stabiler Verbund, wenn die Beladung der Matrix mit PCM auf vorzugsweise 90% des zur Verfügung 30 stehenden Porenvolumens begrenzt wird. Es verbleibt somit eine Restporosität von ca. 10%.

Die meisten der vorgeschlagenen Anwendungen für 35 PCMs liegen im Temperaturbereich von -25 bis 150°C. Mit herkömmlichen Mitteln ist es allerdings schwierig, für

eine bestimmte Anwendung ein geeignetes Speicherverbundmaterial bereitzustellen. So ist, wie oben beschrieben, bei der Polymermatrix die Auswahl an möglichen PCMs stark eingeschränkt. Hingegen unterliegt die Graphitmatrix gemäß der vorliegenden Erfindung nicht diesen Einschränkungen, wodurch eine Speicherauslegung stark vereinfacht wird.

Graphitmatrix zeichnet sich durch eine Die Anisotropie sowohl in der Struktur, als auch in der 10 Elastizität aus. Dadurch ist es möglich, daß senkrecht Vorzugsrichtung der Graphitschichten Ausdehnung der Poren auf Kosten anderer, nicht oder nur teilweise gefüllter Poren möglich ist. Dadurch ergibt sich eine große Toleranz der Matrix gegenüber einer 15 Expansion des PCM's.

Durch diese hohe Elastizität des Speicherverbundmaterials ergibt sich ein großer Vorteil für die Anwendung. Da die Matrix aus gepreßtem, expandiertem Graphit eine so große Elastizität aufeist, daß die Schwellung des PCM (z.B. Wasser/Eis 8%) vollständig intern durch den Verbund aufgefangen werden kann, kann, im Gegensatz zu z.B. heute käuflichen Eisspeichern zur Speicherung aufwendige Regelungstechnik Kälte, auf Kristallisation vollständigen der Verhinderung vollständige da auch eine verzichtet werden. Kristallisation des Speichers nicht zur Zerstörung des Speichers bzw. Speicherbehälters selbst führt.

30

35

20

25

Überdies kann die bei den PCMs als kritisch anzusehende, aber notwendige Unterkühlung zur Kristallkeimbildung durch das Speicherverbundmaterial gemäß der vorliegenden Erfindung stark reduziert werden. Dadurch kann bei der Wärmeabgabe vom Speicher eine höhere Temperatur erzielt bzw. angelegt werden, was im Falle

WO 98/04644 PCT/EP97/04061

-6-

Kältespeichers zur Beladung eine geringere eines erforderliche Kälteleistung und im Falle eines Wärmespeichers eine höhere Nutztemperatur bedeutet. Im Gegensatz zu den üblicherweise verwendeten Zusätzen als Keimbildner Phasenumwandlung kann bei der vorliegenden Erfindung das reine PCM verwendet werden. Eine Entmischung, wie sie bei Zugabe von Keimbildnern oft auftritt, ist daher nicht zu befürchten.

Die für wirtschaftlich sinnvolle Wärme- bzw. Kältespeichersyteme notwendigen hohen Beladungen mit PCM
lassen sich mit den Herstellungsverfahren für derartige
Speicherverbundmaterialien gemäß der vorliegenden
Erfindung erreichen. Gemäß Anspruch 10 erfolgt die
Einbringung des PCMs in die Graphitmatrix mittels
Vakuumimprägnierung.

20

25

30

35

Um die hohen Beladungen zu erreichen, wird hierbei gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung die Grahitmatrix vor der Imprägnierung auf einem Druck von kleiner 10 mbar und vorzugsweise kleiner 10⁻² mbar evakuiert. Die Beladung läßt sich auch noch dadurch positiv beeinflussen, daß die Graphitmatrix und/oder das jeweils verwandte PCM vor der Imprägnierung auf Temperaturen über den Schmelzpunkt, maximal aber bis zur Verdampfungstemperatur des PCMs, erwärmt wird. Besonders vorteilhaft haben sich hier Temperaturen zwischen 10 und 40K über der Schmelztemperatur des PCMs erwiesen. vorzugseise wird die Graphitmatrix zusammen mit dem PCM erhitzt.

Besonders vorteilhaft ist es, die Verbindung zwischen mit PCM beladener Graphitmatrix und dem Behälter mit flüssigem PCM nach der Vakuumimprägnierung aufrechtzuerhalten und die beladene Graphitmatrix auf eine Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs

vorzugsweise auf Zimmertemperatur abzukühlen. Durch das Zusammenziehen der Gasblasen in der Matrix während des Abkühlens entsteht ein Saugeffekt, der die Beladung noch weiter erhöht. Auch wird durch das Abkühlen das Ausgasen des PCMs aus der Graphitmatrix vermindert.

Gemäß Anspruch 16 wird das PCM soweit über den Schmelzpunkt erhitzt, daß die Graphitmatrix-Blöcke in das flüssige PCM eingetaucht werden können. Durch die Kapillarität dringt dann PCM in die Poren der Matrix ein. Mit zunehmender Zeit dringt mehr PCM in die Matrix ein, so daß die Zeitdauer des Eintauchens für die Höhe der Beladung maßgeblich ist. Typische Eintauchzeiten liegen im Bereich zwischen 15 Minuten und 5 Stunden.

15

• 20

10

5

Eine höhere Temperatur des PCMs (als auch der Matrix) ist für eine hohe Beladung der Matrix mit PCM förderlich. So erwiesen sich Temperaturen von ca. 40 bis 120 K über dem Schmelzpunkt als sehr förderlich. Durch anschließendes Abkühlen des flüssigen PCMs mit der Matrix bis knapp oberhalb der Schmelztemperatur kann die Beladung weiter erhöht werden.

Mit dem Verfahren nach Anspruch 16 lassen sich Graphitmatrix-Blöcke verschiedenster Form mit einem PCM beladen. Selbst große Blöcke, die sich wegen ihrer Größe nicht für die Vakuumimprägnierung eignen, lassen sich damit imprägnieren.

30 Ein besonderer Vorteil der Erfindung besteht darin, daß das Speicherverbundmaterial preiswert, ökologisch und leicht herstellbar ist.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Er-35 findung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung

beispielhafteer Ausführungsformen der Erfindung anhand der Zeichnung.

Es zeigt

5

25

- schematische Darstellung Fig. 1 eine zur Verfahrens der Beladung der Erläuterung des Graphitmatrix mit PCM mittels Vakuumimprägnierung;
- eine vergrößerte schematische Darstellung 10 Fig. 2 des Speicherverbundmaterials gemäß der vorliegenden Erfindung;
- eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials einer 15 in Plattenwärmetauscheranordnung; und
- Fig. 4 eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials in einer Rohrbündelwärmetauscher-20 anordnung.
- 1 zeigt schematisch eine Vorrichtung Imprägnierung von Formkörpern 2 aus wiederverpreßten mit flüssigem PCM 6. Die Graphit expandiertem Formkörper 2 befinden sich innerhalb eines Gefäßes 8 in einem Vakuumbehälter 4, der durch eine Vakuumpumpe 10 evakuiert werden kann. Nach Evakuierung wird das PCM 6, das sich bei einer bestimmten flüssige Temperatur im Vorratsgefäß 12 befindet, durch den Druck 30 der Atmosphäre so in den Vakuumbehälter 4 eingelassen, daß sich das Gefäß 8 mit dem flüssigen PCM 6 füllt und die Formkörper 2 voll im flüssigen PCM eingetaucht sind. Nach der Beladung mit dem PCM 6 bildet die Graphitmatrix bzw. der Formkörper 2 zusammen mit dem 35 PCM 6 ein Speicherverbundmaterial 13.

zeigt eine schematische Struktur 2 Speicherverbundmaterials 13 (lateraler Schnitt). sehen ist die durch das Pressen von expandiertem Blähgraphit gebildete poröse Graphitmatrix 14, die mit PCM 6 soweit gefüllt ist, daß noch Gas-/ 16 Dampfeinschlüsse vorhanden sind, die eine Volumenausdehnung des PCM 6 ermöglichen. Die Wärmeeinbzw. auskopplung erfolgt vorzugsweise in der Richtung mit der höchsten Wärmeleitfähigkeit, also in Richtung der sich bildenden Graphitschichten.

Die Wärmeein- bzw. Wärmeauskopplung kann z. B. sowohl durch Wärmetauscherplatten als auch durch Rohre erfolgen. Fig. 3 zeigt eine schematische Darstellung Speicherverbundmaterials 13 in des einer Plattenwärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial plattenförmig 13 ist mit Begrenzungswänden 18 angeordnet. Zwischen den Begränzungswänden 18 strömt ein Wärmeträgerfluid 20.

20

25

30

35

5

10

15

Fig. 4 zeigt eine schematische Darstellung des Speicherverbundmaterials 13 in einer Rohrbündel-Wärmetauscheranordnung. Das Speicherverbundmaterial 13 in Form eines zylindrischen Blocks wird von einem Rohrbündel 22 durchsetzt, das in gemeinsame Zu- und Abführungen 26, 27 mündet.

Beispiele:

Die folgenden Beispiele 1 bis 4 zeigen Versuche mit Wasser als PCM. Wasser hat als Kältespeichermittel viele Vorteile, wie insbesondere eine hohe Speicherdichte, jedoch zwei große Nachteile, nämlich eine Volumenzunahme von 8% beim Phasenwechsel von flüssig zu fest und eine für diesen Phasenwechsel nötige Unterkühlung von ca. 10K. Deshalb war der Einsatz in kleinen kompakten Kältespeichern bisher sehr

WO 98/04644 - PCT/EP97/04061

- 10 -

schwierig. Wie folgende Beispiele zeigen, können beide Nachteile durch die Erfindung vermieden bzw. entscheidend gemildert werden.

5 Beispiel 1:

wurde expandiertes Graphit mit einer Es **q/l** 2 auf zylindrische Tabletten Schüttdichte von Höhe: (Durchmesser: 42mm; 10mm) verpreßt Raumdichten, d.h. Masse pro Bauvolumen, von 36 g/l bis 122 g/l. Die Tabletten wurden bis zu einem Druck von 3*10⁻² mbar evakuiert und anschließend mit dem PCM destilliertes Wasser befüllt, so daß durchschnittliche Beladung mit Wasser erreicht wurde, die einer Wasser-Raumdichte von 660 g/l entspricht.

15

10

Die Verbünde wurden bei -23°C eingefroren und anschließend wieder aufgetaut. Es zeigte sich, daß die Speicherverbünde mit einer Graphitraumdichte bis 75 g/l durch den Gefriervorgang zerstört wurden. Hingegen blieben Speicherverbünde mit über 75 g/l Raumdichte stabil. Auch nach mehrmaligen vollständigen Be- und Entladen des Speichers konnte kein negativer Einfluß auf die Stabilität der Graphitmatrix festgestellt werden.

25

30

35

20

Beispiel 2:

Es wurden Preßlinge analog zu Beispiel 1 hergestellt, jedoch war die Raumdichte des Graphits 100 g/l, die Wasserbeladung zeigt Tab. 1, ebenso wie die Drücke, die an die Tabletten axial angelegt wurden.

Die Speicherverbünde wurden jeweils bei -23°C eingefroren und ihre Abmessungen danach mit ihren ursprünglichen Abmessungen verglichen. In Tabelle 1 sind die Parameter und die Ergebnisse zusammengefaßt.

nach Impr	ägnierung	ierung Belastung/ Ausdehnung			
		Überdruck	radial	axial	
g/l	%		bar	%	%
<u></u>	600	35,5	0	< 0.5	4
	700	26	0	< 0,5	4
	600	35,5	0,1	< 0,5	1,5
	700 ·	26	0,1	< 0,5	1,5
:	700	26	1	< 0,5	<0,5
	800	15,5	1	< 0,5	<0,5
	1000	0	0		8

Tabelle 1: Daten der Volumenausdehnung

Bei externen axialen Drücken von 1 bar kann keine axiale Ausdehnung mehr gemessen werden. Damit wurde festgestellt, daß die Ausdehnung des PCM's Wasser (rein: 8%) bei einem genügend großen, technisch leicht realisierbaren, externen Druck vollständig durch die Graphitmatrix kompensiert werden kann.

10

Beispiel 3:

Es wurde ein zylindrischer Speicherverbund mit einer Raumdichte an Graphit von 100 g/l und an Wasser von 900 g/l, analog zu Beispiel 1, hergestellt.

15

20

30

ein Edelstahlrohr wurde in Verbund eingebracht und mit zwei Edelstahldeckeln verschlossen, durch die zwei NiCr-Ni Thermoelemente durchgeführt wurden, eines in der Mitte des Zylinders und eines bei der Hälfte des Zylinderradiusses. Der Edelstahlbehälter befindet sich in einem Thermobad und kann damit definiert abgekühlt werden. Wird nun die benötigte Kristallbildung Unterkühlungstemperatur zur springt die Temperatur Thermoelement erreicht, Thermoelement von der Unterkühlungstemperatur auf die eigentliche Gefriertemperatur des Wasser von 0°C. Es Unterkühlung von ca. 5.5K benötigte wurde eine bestimmt. Durch eine Referenzmessung mit Wasser ohne Graphitmatrix wurde die nötige Unterkühlung für Wasser zu 9,9K gemessen. Durch die Verwendung der Matrix wird also eine Verringerung der Unterkühlung um etwa die Hälfte erreicht.

Beispiel 4

Es wird eine zylindrische Matrix aus gepreßtem Graphit mit einem Durchmesser von 42mm und einer Höhe von 10 mm und einer Volumendichte von ca. 200 g/l in warmes Wasser eingetaucht, so daß die Matrix vollständig untertaucht. Die Temperatur des Wassers wird konstant gehalten. Nach einer gewissen Zeit wird das Wasser mit der Matrix auf Zimmertemperatur wieder abgekühlt. Anschließend wird die Matrix aus dem Wasser genommen und die Beladung bestimmt.

15 Folgende Tabelle 2 zeigt die Abhängigkeit der Beladung von der Wassertemperatur, der Einwirkzeit und der Abkühltemperatur

Messung	Wassertemperatur	Einwirkzeit	Abkühitemperatur	Beladung	mit Wasser
Nr.	°C	Minuten	•c	% des Raumvolumens	% des Porenvolumens
1	50	10	keine Abkühlung		20%
2	50	30	keine Abkühlung		35%
3	50	60	keine Abkühlung		46%
4	50	120	keine Abkühlung		59%
5	50	18h	keine Abkühlung		69%
6	50	60	25		77%
7	90	30	25	71%	78%
8	98,5	15	25	76%	84%
9	98,5	60	25	81%	89%

20

25

5

10

Tabelle 2

Beispiel 5

Es wurde Graphitexpandat mit einer Schüttdichte von 2g/l zu Tabletten mit einer Raumdichte von 100 g/l gepreßt. Nach Evakuierung dieser Tabletten auf kleiner als 10⁻² mbar wurden diese mit einer gesättigten wäßrigen Magnesiumacetat-Lösung imprägniert. Im Versuch 1 wurde die Lösung mit Zimmertemperatur zugegeben. Es

wurde eine Raumdichte der Lösung von 450 g/l erreicht. Hingegen wurde im Versuch 2 die Lösung auf 36°C erwärmt. Damit wurde anschließend eine Raumdichte der Salzlösung im Speicherverbund von 683 g/l erreicht.

5

Anstelle von Wasser als PCM lassen sich auch Gemische, insbesondere eutektische oder kongruent schmelzende Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten verwenden:

10

CaBr ₂	NaCl	$Al(NO_3)_2$
CaCl ⁻ 6H ₂ O	NaF	Ca(NO ₃) ₂
CaCl ₂	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H₂O	$Co(NO_3)_2$
KCI	Na₂HPO₄	KNO₃
KF:4H ₂ O	Na₂SO₄	LiNO ₃
LiCIO ₃ ·3H ₂ O	Na ₂ SO ₄ ·10H ₂ O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO₄	NH ₄ CI	NaNO ₃
MgCl	NH₄H₂PO₄	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl ₂ .2.5H ₂ O	NH ₄ HCO ₃	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO ₄	NH ₄ NO ₃	Zn(NO ₃) ₂ ·6H ₂ O
Ba(OH) ₂	NH₄F	$Cu(NO_3)_2$
H ₂ O	$(NH_4)_2SO_4$	Essigsäure
SO₃ [·] 2H₂O		Acetate

Auch Gemische, insbesondere eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten sind als PCM geeignet:

15 Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.

Auch Chlatrate bildende Substanzen lassen sich als PCM verwenden.

Patentansprüche:

1. Verfahren/System zur Speicherung von Wärme oder Kälte mit Hilfe eines einen Phasenübergang durchlaufenden Materials (PCM) dadurch gekennzeichnet, daß das den Phasenübergang durchlaufende Material (6) gepreßtem, expandiertem Graphit Matrix (14)aus die ist, zusammen eingebettet Speicherverbundmaterial bilden, wobei die Graphitmatrix durch Pressen von expandiertem Graphit hergestellt wird, und daß der Phasenübergang zwischen zwei festen oder zwischen einem festen und einem zwischen zwei flüssigen oder flüssigen Aggregatzuständen erfolgt.

15

20

25

30

10

5

- 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (14) ohne PCM (6) ein Raumgewicht von 75-1500 g/l und insbesondere von 75-300 g/l besitzt und soviel PCM (6) in die Matrix (14) eingebrachtwird, daß das Speicherverbundmaterial eine Restporosität von 2-60% und insbesondere 5-30% zeigt.
- 3. Verfahren nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Phasenübergang des PCMs (6) im Temperaturbereich von -25°C bis 150°C erfolgt.
- 4. Speicherverbundmaterial, insbesondere für ein Verfahren/System nach einem der vorhergehenden Ansprüche, mit einem einen Phasenübergang durchlaufenden Material (6), das in einer Matrix (14) aus gepreßtem, expandiertem Graphit eingebettet ist.
- 5. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dg, daß dasPCM (6) Wasser ist.

5

6. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) aus einem Gemisch, insbesondere aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemische einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht:

CaBr ₂	NaCl	$AI(NO_3)_2$
CaCl ⁻ 6H ₂ O	NaF	$Ca(NO_3)_2$
CaCl ₂	NaOH	$Cd(NO_3)_2$
KF	NaOH.3.5H ₂ O	$Co(NO_3)_2$
KCI	Na₂HPO₄	KNO ₃
KF ⁻ 4H ₂ O	Na ₂ SO ₄	LiNO ₃
LiCIO ₃ ·3H ₂ O	Na ₂ SO ₄ ·10H ₂ O	$Mg(NO_3)_2$
MgSO₄	NH₄CI	NaNO₃
MgCI	NH ₄ H ₂ PO ₄	$Ni(NO_3)_2$
ZnCl ₂ .2.5H ₂ O	NH₄HCO₃	$Zn(NO_3)_2$
ZnSO ₄	NH₄NO ₃	Zn(NO ₃) ₂ ·6H ₂ O
Ba(OH) ₂	NH₄F	$Cu(NO_3)_2$
H₂O	(NH ₄) ₂ SO ₄	Essigsäure
SO ₃ 2H ₂ O		Acetate
J 2		

- 7. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM aus einem eutektischen oder kongruent schmelzenden Gemisch einer oder mehrerer der folgenden Komponenten besteht: Parafinne, Fettsäuren, Oligomere, Glykole, Alkohole, Caprylsäure.
- 15 8. Speicherverbundmaterial nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM eine Chlatrate bildende Substanz ist.
- 9. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbund-20 materials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in

WO 98/04644

5

flüssiger Form durch Vakuumimprägnierung in eine Matrix (2; 14), die durch Pressen von expandiertem Graphit hergestellt wird, eingebracht wird, indem die Graphitmatrix (2; 14) evakuiert und in evakuiertem Zustand mit einem Behälter (12) mit dem flüssigen PCM (6) verbunden wird, so daß das flüssige PCM (6) in die Graphitmatrix (2; 14) gesaugt wird.

- 16 -

- 10. Verfahren nach Anspruch 9, dg, daß die Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung auf einen Druck kleiner als 10 mbar, insbesondere auf einen Druck kleiner 10⁻² mbar evakuiert wird.
- 11. Verfahren nach Anspruch 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) vor der Imprägnierung über die Schmelztemperatur bis maximal zur Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- 12. Verfahren nach einem der Ansprüche 9 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix (2; 14) vor der Imprägnierung bis auf maximal die Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt wird.
- Verfahren nach Anspruch einem der Ansprüche 10 bis
 12, dg, daß die Graphitmatrix (2; 14) und das PCM (6)
 zusammen über die Schmelztemperatur bis maximal zur
 Verdampfungstemperatur des PCMs erwärmt werden.
- 14. Verfahren nach wenigstens einem der Ansprüche 9
 30 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Graphitmatrix
 (2; 14) nach der Imprägnierung in dem Behälter (8)
 mit flüssigem PCM (6) verbunden bleibt und auf eine
 Temperatur über der Schmelztemperatur des PCMs,
 vorzugsweise auf Zimmertemperatur gekühlt wird.

5

- 15. Verfahren zur Herstellung eines Speicherverbundmaterials nach einem der vorhergehenden Ansprüche 4 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) in flüssiger Form erhitzt und die Graphitmatrix (2; 14) darin eingetaucht eine gewisse Zeit verbleibt, bis das flüssige PCM in die Matrix eingedrungen ist.
- 16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß flüssige PCM (6) mit der darin eingetauchten Matrix (2; 14) bis oberhalb der Schmelztemperatur abgekühlt wird.
- 17. Verfahren nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß das PCM (6) während der Imprägnierung siedet.
- 18. Verfahren nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß das flüssige PCM (6) und die darin eingetauchte Graphitmatrix (2; 14)
 20 gemeinsam erhitzt werden.

PCT/EP97/04061 ·

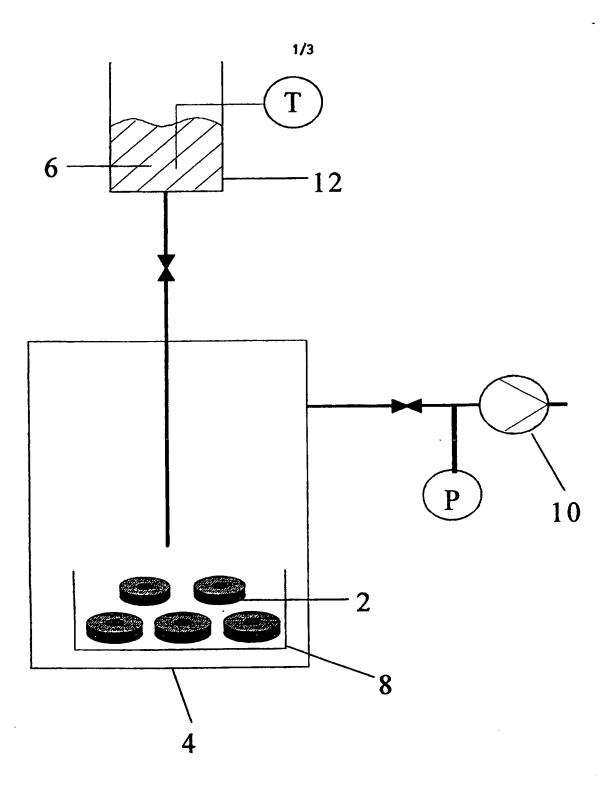


Fig. 1

PCT/EP97/04061 · -

2/3

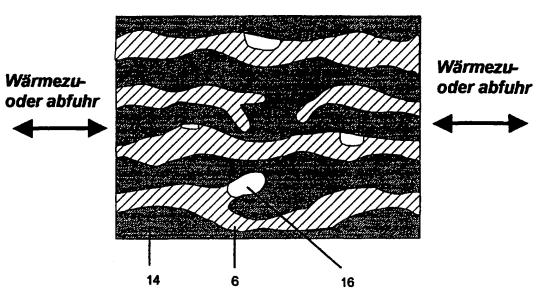


Fig. 2

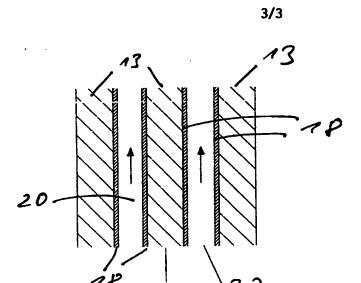


Fig. 3

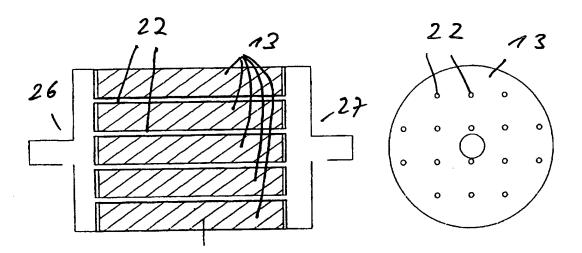


Fig. 4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter nal Application No PCT/EP 97/04961

A CLASSI IPC 6	FICATION OF SUBJECT MATTER C09K5/06		
According to	o international Patent Classification (IPC) or to both national classificati	on and IPC	
	SEARCHED		
Minimum do IPC 6	ocumentation searched (classification system followed by classification C09K F28D	symbols)	
Documenta	tion searched other than minimum documentation to the extent that suc	h documents are included in the fields sea	rched
Electronic d	data base consulted during the international search (name of data base	and, where practical, search terms used)	
C. DOCUM	IENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relev	ant passages	Relevant to claim No.
A	US 4 572 864 A (BENSON DAVID K E February 1986 cited in the application see the whole document	T AL) 25	1-18
A	EP 0 616 844 A (ELF AQUITAINE) 28 September 1994 see the whole document		1,4,9,15
A	US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET AL January 1977 cited in the application see the whole document) 18	1,4,9,15
A	US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE ET June 1986 cited in the application see the whole document	AL) 17	1,4,9,15
Fur	rther documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed in	in annex.
"A" docum consi "E" earlier filing "L" docum which citati "O" docum other "P" docum later	nent defining the general state of the art which is not idered to be of particular relevance or document but published on or after the international date of the case of the c	"T" later document published after the inte or priority date and not in conflict with othed to understand the principle or the invention "X" document of particular relevance; the connot be considered novel or cannot involve an inventive step when the document of particular relevance; the connot be considered to involve an inventive step when the document of particular relevance; the connot be considered to involve an indecurrent is combined with one or membs, auch combination being obvior in the art. "A" document member of the same patent. Date of mulling of the international searce.	the application but acry underlying the blaimed invention to considered to cournert is taken alone plaimed invention eventive step when the cre other such doou- us to a person skilled family
	I mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5816 Patentiaan 2	Authorized officer	
	NI 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Est. (431-70) 340-316	Shade, M	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

information on patent family members

Inten nal Application No
PCT/EP 97/04061

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4572864 A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	NONE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

PCT/EP 97/04061

A KLASSI IPK 6	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C09 K5/06		-
Namb der Int	ternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klass	iffication und der IPK	
	RCHIERTE GEBIETE		
	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbol	0)	
IPK 6	C09K F28D		
Recherchie	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, sow	reit diese unter die recherchierten Gebiete f	atten
Wahened de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbark (Na	ime der Datenbank und evtl. verwendete S	uchbegriffe)
Asham ~	er marraudinaren i redire dia marra di		
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	der in Betracht kommenden Teile	Betr, Anspruch Nr.
			1 10
A	US 4 572 864 A (BENSON DAVID K E 25.Februar 1986	T AL)	1-18
	in der Anmeldung erwähnt		ļ
	siehe das ganze Dokument	!	
	TO COLOMA A (FLE ADULTAINE)	Í	1,4,9,15
Α	EP 0 616 844 A (ELF AQUITAINE) 28.September 1994	ļ	1,7,2,10
	siehe das ganze Dokument		
•	WE A DOZ 425 A (DEST JOHN S ET AL	,	1,4,9,15
A	US 4 003 426 A (BEST JOHN S ET AL 18.Januar 1977	.)	1,7,3,40
	in der Anmeldung erwähnt		
1	siehe das ganze Dokument		
A	US 4 595 774 A (COSTE CAMILLE ET	(AL)	1,4,9,15
^	17.Juni 1986		-
	in der Anmeldung erwähnt		
	siehe das ganze Dokument		
□ we	èere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu	X Siehe Anhang Patentfamilie	
enti	nehmen	"T" Spiltere Veröffentlichung, die nach dem	internationalen Anmaldadatum
"A" Vertific	entlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert,	oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht Anmeldung nicht kollidiert, sondern nu	worden ist und mit der
"F" Alterne	nicht als besonders bedeutsem enzusehen ist i Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen	Erfindung zugrundeliegenden Prinzips Theorie angegeben ist	oder der ihr zugrundeliegenden
4 * Vertifie	eldedatum veröffentlicht worden ist entlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweilelhaft er	"X" Veröffentlichung von besonderer Beder kann allein aufgrund dieser Veröffentli	shung night als neu oder auf
schei ande	nen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer ren im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden	erfinderischer Tätigkait beruhend betra "Y" Veröffentlichung von besonderer Beder	itung; die beanspruchte Erfindung
ausg	der die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie aführt)	kann nicht als auf erfinderischer Tätigh werden, wenn die Veröffentlichung mit Vertifiertlichungen dieses Katenarie in	einer oder mehreren anderen
eine	entlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, Berutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnehmen bezieht entlichung, die vor dem internationalen Ammaldedatum, aber nach	Veröffentlichungen dieser Kategorie in diese Verbindung für einen Fachmann	naheliegend ist
dem	beenspruotten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	*A" Veröffentlichung, die Mitglied derselber	
Datum des	s Absohlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Re	oherenende nenus
	10.November 1997	- 2, 12, 97	
	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter	
Name una	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2		
	NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tz. 31 651 epo nl, Far: (+31-70) 340-3016	Shade, M	

· 2

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Varöffentlichungen, die zur seiben Patentfamilie gehören

Im Recherchenbericht Ingeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffantlichung
US 4572864 A	25-02-86	CA 1290566 A FR 2575757 A JP 61163984 A	15-10-91 11-07-86 24-07-86
EP 0616844 A	28-09-94	FR 2702678 A AT 157282 T CA 2119288 A DE 69405135 D JP 7068169 A US 5612272 A	23-09-94 15-09-97 19-09-94 02-10-97 14-03-95 18-03-97
US 4003426 A	18-01-77	KEINE	
US 4595774 A	17-06-86	FR 2547512 A CA 1217503 A EP 0129473 A HK 95788 A JP 1017407 B JP 1531599 C JP 60022925 A	21-12-84 03-02-87 27-12-84 02-12-88 30-03-89 24-11-89 05-02-85